



Präventionstheater „Hop oder Top“

von und mit Sarah Gros und Annabella Akçal

Am 31.01.2025 spielten Sarah Gros und Annabella Akçal ihr Theaterstück **„Hop oder Top“** erneut an der BvO. Rund 65 Schülerinnen und Schüler aus den

Jahrgangsstufen 5 und 6 durften den beiden Schauspielerinnen in die Welt der Jugendlichen folgen. Das Stück handelt von der immer größer werdenden Medienpräsenz, sowie deren unausweichlichen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche.

In dem Stück „Heute top und morgen hop!“ geht es um fünf Jugendliche und ihren Umgang mit Social Media. Zoes neues Tiktok-Video kommt richtig gut an. Die Clique unterstützt sie, denn sie möchte Influencerin werden. Freizügig präsentiert sie sich online. Noah macht sich einen Spaß daraus, Alina schon auf dem Schulweg abzapfen, denn Mobbing ist sein Schutzschild. Lieber austeilen als selbst wieder Opfer sein. Außerdem ist das doch nur Spaß! Dennis beweist Zivilcourage und ergreift Partei für Alina. Sie entgeht der Realität und dem Stress mit ihren Eltern durch Zocken mit Yannis, der heimlich in sie verliebt ist. Es ihr fällt schwer, über ihre Probleme zu sprechen. Da wendet sich das Blatt für Zoe aufgrund eines Fanvideos. Alina beschließt, dass es so kann



es nicht weitergehen kann und nimmt ihr Leben in die Hand. Die Brüder Denis und Yannis stehen ihr zur Seite. Und auch Zoe findet ihren Weg.

Während der Vorführung konnte man beobachten, dass es den Schauspielerinnen gelungen ist, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt abzuholen. So fieberten diese sichtbar mit den Darstellerinnen mit. Bereits während der Aufführung erhielten die Schülerinnen und Schüler immer wieder den Hinweis, mit ihren Gedanken, Themen und Vorfällen nicht allein zu bleiben und sich beispielsweise bei einer erwachsenen Person Hilfe zu suchen.

Nach der Aufführung fand in beiden Stufen eine 90-minütige Nachbereitung im Klassenverband statt. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit mit den Schauspielerinnen in den Austausch zu kommen, Fragen zu stellen und ihre eigene Mediennutzung kritisch zu hinterfragen. Dabei zeigte sich, dass einige Schülerinnen und Schüler die ein oder andere gespielte Szene bereits kannten oder selbst schon erlebt hatten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Beteiligten, die sich sowohl im Vorfeld um die Organisation als auch um den reibungslosen Ablauf der Aufführung kümmerten. Ein großer Dank geht auch an die UKBW (Unfallkasse Baden-Württemberg), denn durch die Finanzierung des Theaterstückes ermöglichte sie den Schülerinnen und Schülern einen positiven Vormittag mit vielen Impulsen für den Umgang mit sozialen Medien. Abschließend gilt der Dank Sarah Gros und Annabella Akçal für einen wunderbaren theaterpädagogischen Vormittag.